

# Berufschance für Menschen mit Behinderung

Rund 150 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Behindertenverbänden nahmen am Freitag, 27. März, im St. Jakob-Park an der Lancierung einer Charta teil, welche die Schaffung von zusätzlichen Stellen für Menschen mit einer Behinderung im Raum Basel fordert. Lanciert wurde die Charta vom Basler Kontrastsender Radio X, zu den beteiligten Organisationen gehören die Handelskammer beider Basel, der Arbeitgeberverband, der Basler Gewerbeverband und die Wirtschaftskammer Baselland. Das vom Bund geförderte Projekt ist auf drei Jahre angelegt und soll nebst der Sensibilisierung der Arbeitgebenden für das Thema 100 Stellen bringen.



Jede Firma kann die Charta unterzeichnen und als Arbeitgeber einen aktiven Beitrag dazu leisten, bis Ende 2012 in der Region Basel 100 Stellen – Arbeits- oder Ausbildungsplätze – im Arbeitsmarkt für Menschen mit einer Behinderung zu schaffen und so die Basis für eine kontinuierliche Beschäftigungspolitik zu legen. Betriebe, die die Charta noch nicht unterzeichnet haben, erhalten trotzdem die Möglichkeit, ihre bereits gesammelten Erfahrungen im Arbeitsalltag mit Angestellten einer Behinderung Radio X mitzuteilen. Dabei wird eine Gratis-Werbepattform auf dem Sender und auf der Homepage garantiert! Weitere Informationen rund um die CHARTA gibt's unter [www.diecharta.ch](http://www.diecharta.ch). ●●

## Die Leitsätze der Charta

**Im Bestreben**, die Integration von Menschen mit einer Behinderung in den Arbeitsmarkt zu fördern **und mit der Zielsetzung**, bis Ende des Jahres 2012 in der Region Basel 100 zusätzliche Stellen – Arbeits- oder Ausbildungsplätze – im ersten Arbeitsmarkt durch Menschen mit einer Behinderung zu besetzen, **wirken die unterzeichneten Wirtschaftsverbände und Arbeitgebenden darauf hin**, den Grundsatz der Chancengleichheit und der Nicht-Diskriminierung von Menschen mit einer Behinderung in allen Bereichen des Arbeitslebens zu achten und aktiv anzuwenden, namentlich bei Stellenausschreibungen, Anstellungen und Beförderungen, und die Anliegen und Ansprüche dieser Charta intern und extern in geeigneter Weise bekannt zu machen. **Dies im Wissen, dass** alle gesellschaftlichen Kräfte gefordert sind, sich für Chancengleichheit und gegen Diskriminierung zu engagieren, die Zusammenarbeit zwischen

Menschen mit und ohne einer Behinderung die Kommunikation und die Sozialkompetenz fördern kann, Bund, Kantone, Wirtschaftsverbände und Stimmvolk sich zum Ziel der 5. IV-Revision bekannt haben, Arbeitsplätze für Menschen mit einer Behinderung zu schaffen und zu erhalten, eine breite Palette von Unterstützungsmassnahmen existiert, **und dem Willen**, als Unternehmende und Menschen der sozialen Verantwortung nachzukommen, durch den Tatbeweis der Integration von Menschen mit einer Behinderung in den ersten Arbeitsmarkt Quotenregelungen unnötig zu machen, mit gutem Vorbild bei der Durchsetzung von Chancengleichheit voranzugehen sowie Schwellenängste und Barrieren abzubauen. Die Unterzeichnung dieser Charta steht allen Menschen und Firmen offen, welche sich mit ihren Grundsätzen und Zielen einverstanden erklären und diese unterstützen.



Dr. Andreas Burckhardt im Interview mit «Schweiz aktuell» Foto: Guido Herklotz

«Bei meiner Tätigkeit als Präsident des Bürgerspitals Basel habe ich erlebt, mit welchen Hindernissen und Vorurteilen Behinderte im Berufsleben konfrontiert sind. Menschen mit Behinderungen können wir am besten integrieren, wenn wir ihnen ohne Scheu begegnen und sie nicht durch Quotenregelungen zusätzlich abstempeln. Die grossen Unternehmen beschäftigen viele Menschen mit Behinderungen ohne sie besonders zu bezeichnen. Mit der Charta wollen wir alle Unternehmen ermutigen, diesen Schritt bewusst – aber wie bei anderen Anstellungen – im Stillen zu machen.»



Als Firmen beteiligen sich u. a. Migros und Coop am Projekt «Charta». Für die beiden Basel unterzeichneten die Regierungsräte Christoph Brutschin und Adrian Ballmer. Foto: David Frey